



[Die Tätigkeit im Überblick](#)
[Aufgaben und Tätigkeiten](#)
[Tätigkeitsbeschreibung \(Bild vom Beruf\)](#)
[Aufgaben und Tätigkeiten \(Liste\)](#)
[Tätigkeitsbezeichnungen](#)
[Arbeitsorte/Branchen](#)
[Arbeitsbereiche/Branchen](#)
[Arbeitsorte](#)
[Arbeitsmittel](#)
[Arbeitsbedingungen](#)
[Arbeitszeit](#)
[Zusammenarbeit und Kontakte](#)
[Körperliche Aspekte](#)
[Psychische Aspekte](#)
[Verdienst/Einkommen](#)
[Zugang zur Tätigkeit](#)
[Sonstige Zugangsbedingungen](#)
[Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen](#)
[Weitere Beschäftigungsalternativen aus der Sicht eines Bewerbers](#)
[Weitere Besetzungsalternativen aus der Sicht eines Arbeitgebers](#)
[Spezialisierungen](#)
[Weiterbildung](#)
[Weiterbildung \(berufliche Anpassung\)](#)
[Weiterbildung \(beruflicher Aufstieg\)](#)
[Existenzgründung](#)
[Neigungen und Interessen](#)
[Arbeitsverhalten](#)
[Fähigkeiten](#)
[Kenntnisse und Fertigkeiten](#)
[Körperliche Eignungsvoraussetzungen](#)
[Körperliche Eignungsrisiken](#)
[Kompetenzen](#)
[Gesetze/Regelungen](#)
[Medien \(Bücher, Zeitschriften, Internet u. weitere Quellen\)](#)
[Berufs-/Interessenverbände, Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Organisationen](#)
[Rückblick - Geschichte des Berufs](#)
[Ausblick - Trends und Entwicklungen](#)
[Stellenbörsen](#)

Die Tätigkeit im Überblick

Hierbei handelt es sich um einen ehemaligen Ausbildungsberuf. Die nachfolgenden Informationen stellen einen möglicherweise überholten Sachstand dar. Sie werden nicht mehr aktualisiert.

Schiffbauer/innen sind in der Herstellung von Binnenschiffen und kleineren Seeschiffen tätig. Außerdem arbeiten sie beim Umbau von Schiffen mit und führen Reparatur- bzw. Instandsetzungsarbeiten aus. **Nachfolgeberuf** Der Beruf wurde erstmals 1936 genannt und zum 1. August 1987 aufgehoben. Abgelöst wurde der Beruf Schiffbauer/in durch den Nachfolgeberuf Konstruktionsmechaniker/in der Fachrichtung Metall- und Schiffbautechnik (gültig bis 1. August 2004) .

- Konstruktionsmechaniker/in - Metall- und Schiffbautechnik in **BERUFENET**

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Aufgaben und Tätigkeiten

Hierbei handelt es sich um einen ehemaligen Ausbildungsberuf. Die nachfolgenden Informationen stellen einen möglicherweise überholten Sachstand dar. Sie werden nicht mehr aktualisiert.

Schiffbauer/innen arbeiten in Werften. Anhand von Konstruktions- und Montagezeichnungen schneiden sie, meist mit computergesteuerten Brennschneidemaschinen, Stahlbleche und -profile zu und bringen sie mit Pressen in die erforderliche Form. Die gefertigten Bauteile werden dann meist durch Schweißen zusammengefügt. Sie sind nicht nur bei der Neuanfertigung von Binnen- und kleineren Seeschiffen tätig, sondern auch beim Überholen von Schiffen, bei Umbauten und Reparaturen.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Tätigkeitsbeschreibung (Bild vom Beruf)

Schiffbauer/innen stellen Binnenschiffe und kleinere Seeschiffe her. Sie bauen die Schiffe um, reparieren sie und setzen sie instand. Schiffbauer/innen arbeiten im handwerklichen Schiffbau. Dort werden vor allem Binnen-, Hafen- und Küstenschiffe und kleinere Seeschiffe hergestellt und instand gehalten. Deshalb sind Schiffbauer/innen nicht, wie ihre Kollegen und Kolleginnen aus dem industriellen Schiffbau, nur in Küstennähe beschäftigt. Handwerkliche Schiffbaubetriebe gibt es auch an den Binnenwasserstraßen. Zuerst werden die Schiffbauplatten, meist Stahlprofile und -platten auf das entsprechende Maß zugeschnitten und in die richtige Form gebracht. Dafür zeichneten Schiffbauer/innen früher auf dem so genannten Schnürboden die Spantenpläne und andere Risse im Maßstab 1:1 auf, um daraus Abwicklungen, Schablonen und Modelle für Spanten und Außenhautplatten anzufertigen. Heute werden die am PC erstellten Konstruktionszeichnungen und Plattenmaße entweder meist auf Diapositive übertragen und dann direkt auf die Platten projiziert um dort die Maße anzuzeichnen oder die Bearbeitungsparameter werden direkt in computergesteuerte Brennschneidemaschinen eingegeben. Nach dem Zuschneiden werden die Platten durch Biegen, Knicken und Pressen in die richtige Form gebracht. Vor dem Zusammenbau überprüfen Schiffbauer/innen die Maßgenauigkeit der Bauteile und bringen Schweißfugen an. Mit Hilfe von Kränen und hydraulischen Hebeegeräten richten sie die Platten nach Maß und Winkeligkeit aus und heften sie zunächst mit einzelnen Schweißpunkten zusammen. Das endgültige Verschweißen wird meist von speziellen Schweißfachkräften übernommen. Zum Tätigkeitsbereich von Schiffbauern und Schiffbauerinnen gehört neben dem Neubau auch die Reparatur und Instandhaltung von Schiffen. Hierfür werden die Schiffe "eingedockt", das heißt an Land gebracht. Schiffbauer/innen kontrollieren den Schiffsrumpf und die Aufbauten, demontieren defekte Teile und ersetzen sie durch Neuanfertigungen. Die Unfallgefahren zum Beispiel beim Schweißen, beim Bedienen von Metallbearbeitungsmaschinen oder beim Transportieren schwerer Lasten erfordern von Schiffbauern und Schiffbauerinnen eine aufmerksame und umsichtige Arbeitsweise. Körperliche Robustheit ist für einen Beruf, bei dem man zu einem großen Teil im Freien arbeiten muss, ebenfalls Voraussetzung.
(zum Seitenanfang)

Aufgaben und Tätigkeiten (Liste)

- Aufgaben planen und vorbereiten
 - Technische Unterlagen wie Fertigungs-, Schweiß- und Montagepläne lesen
- Bauteile herstellen und vormontieren, dabei zum Beispiel:
 - Schablonen und Modelle fertigen
 - Schiffbauplatten und -profile nach Schablonen und Modellen anzeichnen
 - Außenhautabwicklung und Brennvorlagen erstellen, Programme für numerisch gesteuerte Maschinen erstellen
 - Platten und Profile durch Brennschneiden auf das geforderte Maß zuschneiden
 - Bauteile durch Biegen, Warm- und Kaltumformen und Richten in die maßgerechte Form bringen
 - Bauteile auf Maßhaltigkeit prüfen
 - Bohrungen und Schweißfugen anbringen und Bauteile zu Sektionen vormontieren
 - ggf. Bauteile entrostern, Schweißnähte säubern, Korrosionsschutz- und andere Oberflächenbehandlungsverfahren durchführen
- Schiffsrumpf mit Doppelboden, Schotten, Decks, Maschinenfundamenten und Aufbauten aus den Sektionen und Bauteilen zusammenbauen
 - Sektionen nach Maß und Winkeligkeit ausrichten und mit Schweißpunkten fixieren
 - Bauteile durch Schweißen zusammenbauen, soweit dies nicht durch spezielle Schweißfachkräfte geschieht
 - Masten, Spieren und Ladebäume herstellen und einbauen
- Schiffskörper und Schiffsaufbauten überholen, reparieren und instand setzen
 - Defekte Teile des Schiffskörpers und der Schiffsaufbauten demontieren z.B. durch Brennschneiden, Trennschleifen und Sägen und Ersetzen
- Ggf. beim Bau von Booten und Yachten Holz- bzw. Kunststoffbe- und -verarbeitungstechniken ausführen

(zum Seitenanfang)

Tätigkeitsbezeichnungen

Auch übliche Berufsbezeichnungen/Synonyme:

- Bootsbauer/in (Schiffbau)
- Schiffsbauer/in

Abweichende Berufsbezeichnungen der ehemaligen DDR:

- Stahlschiffbauer/in in **BERUFENET**
- Schiffbauschlosser/in in **BERUFENET**
- Bootsbauer/in

Berufsbezeichnung in englischer Sprache:

- Shipwright (m/f)

Berufsbezeichnung in französischer Sprache:

- Constructeur naval/Constructrice navale

Hinweis: Die (fremdsprachigen) Berufsbezeichnungen dienen der Orientierung auf internationalen Arbeitsmärkten. Es handelt sich dabei zum Teil um Übersetzungen der deutschen Berufsbezeichnung. Berufsinhalte und Abschlüsse sind nicht unbedingt identisch oder in vollem Umfang vergleichbar.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsorte/Branchen

Schiffbauer/innen arbeiten vor allem in Betrieben des Schiffbauerhandwerks. Montage- und Arbeitsplätze sind in Werkhallen und im Freien. Große Sektionen werden im Dock oder auf der Helling - das ist eine zum Wasser hin für den Stapellauf geeignete Ebene - montiert.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsbereiche/Branchen

- Schiffs- und Bootsbau
 - Schiffbau (ohne Boots- und Yachtbau), z.B. Schiffswerften
 - Boots- und Yachtbau, z.B. Bootswerften, handwerkliche Bootsbau- und Reparaturwerkstätten

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsorte

- im Freien Schiffswerften, Montageplätze
- Werkhallen

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsmittel

Schiffbauer und Schiffbauerinnen stellen anhand von technischen Unterlagen, zum Beispiel Zeichnungen und Plänen Schiffskörper her. Sie arbeiten vor allem mit den Werkstoffen Stahl und Aluminium, zum Teil auch mit Kunststoffen und Holz. Bleche und Profile werden mit Werkzeugen und Maschinen, zum Beispiel Schneidbrennern, Pressen und Biegemaschinen in die erforderliche Form gebracht und meist durch Schweißen zu Schiffsbauteilen oder ganzen Schiffskörpern zusammengefügt. Die Passgenauigkeit wird mit Mess- und Prüfgeräten kontrolliert. Arbeitsbühnen, Gerüste, Podeste und Leitern ermöglichen einen einfacheren Zugang zu den Montageplätzen.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsbedingungen

Schiffbauer/innen arbeiten in Werften unterschiedlicher Größe, die je nach Standort (Küste, Binnenland) häufig auf bestimmte Schiffstypen (Tanker, Schlepper, Fischereifahrzeuge, Segelschiffe) spezialisiert sind. Dabei sind sie in Werkstätten, Hallen oder im Freien tätig. Schiffbauer/innen führen mittelschwere Tätigkeiten mit zum Teil schwerem Heben und Tragen, aber auch körperlich sehr anstrengende Tätigkeiten im Wechsel von Hand- und Maschinenarbeit aus. Es wird überwiegend im Stehen gearbeitet, teilweise müssen auch Zwangshaltungen wie Bücken, Knien und Hocken eingenommen werden. Die Arbeit des Schiffbauers/der Schiffbauerin erfolgt nach Zeichnungen oder Modellen. Schiffbauer/innen sind in kleinen Gruppen oder einzeln tätig.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitszeit

Schiffbauer/innen arbeiten zu den üblichen Arbeitszeiten. Bei Terminarbeit können auch Überstunden anfallen.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Zusammenarbeit und Kontakte

Schiffbauer/innen arbeiten einzeln oder in kleinen Gruppen zusammen mit anderen Schiffbauern und Schiffbauerinnen, Fachkräften anderer Metallberufe und den jeweiligen Vorgesetzten, zum Beispiel Vorarbeiter/in, Kolonnenführer/in oder Meister/in.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Körperliche Aspekte

- Mittelschwere Tätigkeit mit teilweise schwerem Heben und Tragen
- Arbeit überwiegend im Stehen, zum Teil in Zwangshaltungen wie Bücken, Knien und Hocken

- Arbeit im Freien sowie in nicht oder nur schwach beheizten Hallen sowie auf Schiffen unter Witterungseinflüssen wie Kälte, Nässe und Zugluft
- Rauchgase und Blendgefahr beim Schweißen
- Haut- und Atemwegsbelastung durch Beizen, Lacke, Kleber, Lösungs-, Holzschutzmittel, Kunststoffe, Staub, Dämpfe und Gerüche
- Lärm (Hämmern, Bohren, Sägen, Schleifen), Metallstaub, Schmutz
- Unfallgefahr bei Tätigkeiten mit scharfen Werkzeugen, an Maschinen sowie auf Leitern und Gerüsten
- Persönlicher Arbeitsschutz (je nach auszuführender Tätigkeit): Schutzhelm, Sicherheitsschuhe, Schutzhandschuhe, Schutzbrille

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Psychische Aspekte

- Tätigkeit in Werkstätten, Hallen oder im Freien
- Zum Teil körperlich anstrengende Tätigkeiten, im Wechsel von Hand- und Maschinenarbeit
- Arbeit nach Zeichnungen
- Arbeit in kleinen Gruppen oder Einzelarbeit

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Verdienst/Einkommen

Die folgenden Angaben sollen als Orientierung dienen und einen Eindruck von der Bandbreite der Einkommen vermitteln. Da sie unverbindlich sind, können aus ihnen keine Ansprüche abgeleitet werden. Das Einkommen ist wesentlich von den jeweils spezifischen Arbeits- und Qualifikationsanforderungen abhängig. Daneben werden in der Regel Berufserfahrung, Lebensalter, Verantwortlichkeit und die Wichtigkeit der Arbeit berücksichtigt. Neben einer Grundvergütung werden teilweise Zulagen und Sonderzahlungen wie 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld und vermögenswirksame Leistungen gezahlt. Es treten regionale und branchenabhängige Einkommensunterschiede auf. Bei einer Tätigkeit als Schiffbauer/in im gewerblichen Arbeitnehmerverhältnis kann die tarifliche Bruttogrundvergütung beispielsweise € 1.861 im Monat betragen.

Quellen:

- WSI Tarifarchiv
- WSI-Tarifhandbuch 2005

Informationen über Einkommensmöglichkeiten geben auch, zum Teil kostenpflichtig, die folgenden Internet-Seiten:

- Personalmarkt Gehaltsanalyse
- Süddeutsche Zeitung online - Gehaltstest

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Zugang zur Tätigkeit

In der Regel wird für den Zugang zur Tätigkeit eine abgeschlossene Ausbildung im aufgehobenen Ausbildungsberuf Schiffbauer/in oder im Nachfolgeberuf Konstruktionsmechaniker/in - Metall- und Schiffbautechnik erwartet.

Zugangsberufe:

- Schiffbauer/in
- Konstruktionsmechaniker/in - Metall- und Schiffbautechnik in **BERUFENET**

Zugangsberufe der ehemaligen DDR:

- Stahlschiffbauer/in in **BERUFENET**
- Schiffbauschlosser/in in **BERUFENET**

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Sonstige Zugangsbedingungen

Sonstige Zugangsvoraussetzungen:

Durch die Zusammenlegung des Handwerks des/der Schiffbauers/-bauerin und des/der Bootsbauers/-bauerin zum Boots- und Schiffbauerhandwerk sind in entsprechend spezialisierten Betrieben zusätzliche Kenntnisse im Bootsbau erforderlich.

Sonstige Zugangsqualifizierungen:

In Abhängigkeit von der Arbeitsaufgabe sind bestimmte zusätzliche Berechtigungen erforderlich, zum Beispiel Schweißberechtigungen für bestimmte Schweißverfahren und Werkstoffe.

Einarbeitung:

Sollten bei Interessenten für diese Tätigkeit bestimmte vom Arbeitgeber erwünschte Kenntnisse und Fertigkeiten nicht oder nur teilweise vorhanden sein, wird üblicherweise eine Einarbeitung am Arbeitsplatz praktiziert.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen

Sie suchen für den Ausgangsberuf Schiffbauer/in verwandte Berufe oder Tätigkeiten, auf die Sie sich bewerben können, ohne eine neue Ausbildung zu absolvieren? Oder sind Sie Arbeitgeber und suchen nach einer Alternative für die Besetzung einer Arbeitsstelle? Hier finden Sie verwandte Berufe, die als Job- bzw. Besetzungsalternativen relevant sein können. Bei manchen Alternativen werden nur Teiltätigkeiten des Ausgangsberufs angeboten, andere erfordern eine Einarbeitungszeit, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Job- und Besetzungsalternativen

für die Gesamttätigkeit (i.d.R. ohne Einarbeitung):

- Konstruktionsmechaniker/in - Metall- und Schiffbautechnik in **BERUFENET**

für die Gesamttätigkeit (i.d.R. kurze Einarbeitung):

- Schiffbauschlossler/in in **BERUFENET**
- Stahlschiffbauer/in in **BERUFENET**

für Teiltätigkeiten und Spezialisierungsformen (mit/ohne Einarbeitungszeit):

- Bootsbauer/in in **BERUFENET**
- Maschinen- und Anlagenmonteur/in -Anlagen-,Waggon-,Schiffbau in **BERUFENET**
- Schweißfachkraft - Schiffbau in **BERUFENET**

in angrenzenden Berufen:

- Kunststoffbootsbauer/in in **BERUFENET**

Eine Aufstellung aller möglichen Verwandtschaftsstufen ist unter Erläuterungen zu den einzelnen Verwandtschaftsstufen abrufbar.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weitere Beschäftigungsalternativen aus der Sicht eines Bewerbers

Die hier genannten Bereiche und Berufe basieren auf gemeinsamen Kenntnissen, Fertigkeiten und Erfahrungen. Jedoch erfordern die im Folgenden genannten Jobalternativen eine längere Einarbeitung, eine Zusatzausbildung oder eine neue Ausbildung, die allerdings oft verkürzt absolviert werden kann. Ggf. können auch die Vorläuferberufe der genannten Jobalternativen sowie entsprechende Berufe der ehemaligen DDR eine Alternative auf dem Arbeitsmarkt darstellen.

- Bereich Metallbau, Stahlbau Schiffbauer/innen sind wie Fachkräfte dieses Bereiches mit den einschlägigen Metallbearbeitungs- und Metallbindungstechniken wie z.B. Schweißen oder Nieten vertraut. Sie bearbeiten Profile, Platten oder Bleche anhand technischer Unterlagen, montieren Metall- und Stahlkonstruktionen und führen Korrosionsschutzmaßnahmen durch. Jobalternativen:

- Konstruktionsmechaniker/in in **BERUFENET**
- Jobalternativen durch Vorläuferberufe und Berufe der ehemaligen DDR:
- Konstruktionsmechaniker/in - Schweißtechnik in **BERUFENET**
 - Instandhaltungsmechaniker/in - Stahlbau- und Blechkonstrukt. in **BERUFENET**
 - Stahlbauer/in in **BERUFENET**
- Bereich Schweißen Schiffbauer/innen stellen wie Fachkräfte dieses Bereiches unlösbare Metallverbindungen her, z.B. durch Verschmelzen. Sie bereiten anhand technischer Unterlagen Bauteile durch Schneiden, Biegen und Richten vor, schweißen Bleche und Profile zusammen und überprüfen Schweißnähte. Zusätzlich zu den vorhandenen Schweißkenntnissen müssen spezielle Schweißberechtigungen für abnahmepflichtige Schweißarbeiten erworben werden. Jobalternativen:
 - Schweißer/in - Geprüft in **BERUFENET**
- Jobalternativen durch Vorläuferberufe und Berufe der ehemaligen DDR:
- Facharbeiter/in - Schweißtechnik in **BERUFENET**
- Bereich Blechkonstruktionsbau, Klempnerei Fachkräfte dieses Bereiches montieren und verbinden ebenso wie Schiffbauer/innen Bauteile, Bleche und Profile durch Schweißen, Nieten, Löten und Kleben zu größeren Konstruktionseinheiten. Darüber hinaus warten sie mechanische Baugruppen und Systeme und setzen sie in Stand. Jobalternativen:
 - Anlagenmechaniker/in in **BERUFENET**
 - Behälter- und Apparatebauer/in in **BERUFENET**
 - Klempner/in in **BERUFENET**
- Jobalternativen durch Vorläuferberufe und Berufe der ehemaligen DDR:
- Anlagenmechaniker/in - Apparatechnik in **BERUFENET**
 - Anlagenmechaniker/in - Schweißtechnik in **BERUFENET**
 - Konstruktionsmechaniker/in - Feinblechbautechnik in **BERUFENET**
 - Facharbeiter/in - maschinelle Blechumformung in **BERUFENET**
 - Facharbeiter/in für Umformtechnik in **BERUFENET**
 - Maschinen- und Anlagenmonteur/in-Rohrleitungs-u.Behälterbau in **BERUFENET**
- Bereich Versorgungstechnik, Installation Gemeinsamkeiten mit dem Beruf Schiffbauer/in liegen im Anwenden schlosserischer Metallbearbeitungstechniken. Anhand von Plänen schneiden sie Rohre und Bleche zu, verformen und montieren sie zu Systemen. Metallbe- und -verarbeitungstechniken wie Trennen, Umformen, Verbinden beherrschen sie ebenso wie den Einbau von Steuer- und Regelanlagen. Jobalternativen:
 - Anlagenmechaniker/in - Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik in **BERUFENET**
- Jobalternativen durch Vorläuferberufe und Berufe der ehemaligen DDR:
- Gas- und Wasserinstallateur/in in **BERUFENET**
 - Zentralheizungs- und Lüftungsbauer/in in **BERUFENET**
 - Installateur/in - Heizung, Lüftung in **BERUFENET**
 - Heizungsinstallateur/in in **BERUFENET**
- Bereich Karosserie- und Fahrzeugbau Wie Fachkräfte dieses Bereiches be- und verarbeiten auch Schiffbauer/innen Bleche, Profile und Rohre. Sie entwickeln Schablonen und Vorrichtungen für die Fertigung und besitzen umfangreiche Kenntnisse in den einschlägigen Metallverbindungstechniken, wie Verschrauben, Nieten, Löten, Falzen und Schweißen. Jobalternativen:
 - Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in - Fahrzeugbautechn. in **BERUFENET**
 - Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in - Kaross.bautechnik in **BERUFENET**
 - Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in - Kaross.instandh. in **BERUFENET**
 - Mechaniker/in - Karosserieinstandhaltungstechnik in **BERUFENET**
 - Mechaniker/in - Land- und Baumaschinentechnik in **BERUFENET**
 - Metallbauer/in - Nutzfahrzeugbau in **BERUFENET**
- Jobalternativen durch Vorläuferberufe und Berufe der ehemaligen DDR:
- Karosserie- und Fahrzeugbauer/in - Fahrzeugbau in **BERUFENET**
 - Karosserie- und Fahrzeugbauer/in - Karosseriebau in **BERUFENET**
 - Landmaschinenmechaniker/in in **BERUFENET**
 - Karosserieaufarbeiter/in in **BERUFENET**
 - Fahrzeugschlosser/in - Wagen und Container in **BERUFENET**
 - Schienenfahrzeugschlosser/in - Laufw.,Aufbauten,Wagen, Cont. in **BERUFENET**
 - Waggonbauschlosser/in in **BERUFENET**
 - Betriebsschlosser/in (Landtechnik) in **BERUFENET**
 - Landmaschinen- und Traktorschlosser/in in **BERUFENET**

Auch denkbar:

Auch in der Dach- und Fassadentechnik, z.B. bei einer Tätigkeit als Fassadenmonteur/in, werden Metalle bearbeitet und Konstruktionen wie Fassaden, Verblendungen oder Verkleidungen montiert. Bei einer Beschäftigung im Bereich Haustechnik und Instandhaltung, z.B. als Hausmeister/in oder Haustechniker/in, kommen ihre Kenntnisse zur Durchführung von Wartungs- und Reparaturarbeiten zum Tragen. ([zum Seitenanfang](#))

Weitere Besetzungsalternativen aus der Sicht eines Arbeitgebers

Arbeitnehmer/innen der hier genannten Bereiche besitzen durch ihre Ausbildung und Berufstätigkeit Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Erfahrungen, die für die Ausübung der Tätigkeit als Schiffbauer/in von Vorteil sind. Jedoch erfordern die im Folgenden genannten Besetzungsalternativen eine längere Einarbeitung.

- Bereich Metallbau, Stahlbau Fachkräfte dieses Bereiches sind wie Schiffbauer/innen mit den einschlägigen Metallbearbeitungs- und Metallverbindungstechniken wie z.B. Schweißen vertraut. Sie bearbeiten Profile, Platten oder Bleche anhand technischer Unterlagen, montieren Metall- und Stahlkonstruktionen und führen Korrosionsschutzmaßnahmen durch. Besetzungsalternativen:
 - Konstruktionsmechaniker/in in **BERUFENET**
 - Konstruktionsmechaniker/in - Schweißtechnik in **BERUFENET**

Besetzungsalternativen durch Berufe der ehemaligen DDR:

- Instandhaltungsmechaniker/in - Stahlbau- und Blechkonstrukt. in **BERUFENET**
- Stahlbauer/in in **BERUFENET**
- Bereich Schweißen Ebenso wie Schiffbauer/innen stellen Fachkräfte dieses Bereiches unlösbare Metallverbindungen her, z.B. durch Verschmelzen. Sie bereiten anhand technischer Unterlagen Bauteile durch Schneiden, Biegen und Richten vor, schweißen Bleche und Profile zusammen und überprüfen Schweißnähte. Geprüfte Schweißer/innen verfügen in der Regel über Schweißberechtigungen für abnahmepflichtige Schweißarbeiten, die im Schiffbau mitunter notwendig sind. Besetzungsalternativen:

- Schweißer/in - Geprüft in **BERUFENET**

Besetzungsalternativen durch Berufe der ehemaligen DDR:

- Facharbeiter/in - Schweißtechnik in **BERUFENET**

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Spezialisierungen

Mit Ihrer Ausbildung können Sie in folgenden Funktions-/Tätigkeitsbereichen arbeiten:

- Produktion, Fertigung
- Instandhaltung, Montage
- Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung

Sie können sich ggf. auf bestimmte Aufgaben spezialisieren, z.B.:

- Optikanzeichnung
- Schneidbrennerei
- Plattenschmiede

Im BERUFENET finden Sie Beschreibungen zu folgenden Berufen:

- z.B.:
 - Mitarbeiter/in, Teamassistent/in - Qualitätsmanagement in **BERUFENET**
 - Qualitätskontrolleur/in in **BERUFENET**
 - Qualitätsprüfer/in in **BERUFENET**

Berufe, für die eine längere Einarbeitung oder eine Zusatzausbildung (ggf. auch eine Umschulung) erforderlich ist, finden Sie unter "Alternativen/Job-Familie".

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weiterbildung

Anpassungsweiterbildung/Qualifizierungsmöglichkeiten

Neue Werkstoffe, automatisierte Montagetechniken sowie gestiegene Sicherheitsanforderungen im Schiffbau erfordern auch von Schiffbauern/-bauerinnen die stetige Bereitschaft zur fachlichen Weiterbildung. In Lehrgängen und Seminaren zu Themen wie Holz- oder Kunststoffbe- und -verarbeitung, Schweißen, thermische Schneidverfahren (z.B. Brennschneiden, Laserstrahlschneiden) oder Qualitätstechnik, -sicherung, -prüfung und -kontrolle können sie ihre Kenntnisse immer aktuell halten.

Aufstiegsweiterbildung (nach entsprechender Berufspraxis)

Bestimmte Weiterbildungsmöglichkeiten können auch den Weg zu einem beruflichen Aufstieg ebnen. In der Regel sind dafür einige Jahre Berufserfahrung erforderlich. Hier bieten sich z.B. folgende aufstiegsorientierte Weiterbildungsmöglichkeiten an:

- Industriemeister/in - Holz in **BERUFENET**
- Techniker/in - Holztechnik in **BERUFENET**
- Techniker/in - Schiffbautechnik in **KURSNET** ()

Wer über die erforderliche Hochschulzugangsberechtigung verfügt, kann ein Hochschulstudium anstreben. Für Schiffbauer/innen kommt z.B. folgender Studiengang in Betracht:

- Dipl.-Ing. (FH) - Kunststofftechnik in **BERUFENET**

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weiterbildung (berufliche Anpassung)

Schiffbauer/innen arbeiten je nach Standort der Werft (Küste oder Binnenland) am Neubau oder an der Reparatur unterschiedlicher Schiffstypen. Dies können Fischereifahrzeuge, Segelschiffe oder Frachtschiffe für die Binnenschifffahrt sein. Ob sie auf ihre Tätigkeit spezialisiert sind oder nicht, in jedem Fall ist laufende Weiterbildung erforderlich. In Seminaren und Lehrgängen können Schiffbauer/innen berufliches Wissen und Können unter anderem in folgenden Bereichen vertiefen oder Spezialkenntnisse erwerben:

- Holzbe- und -verarbeitung in **KURSNET** (C 621)
 - Holzbe- und -verarbeitung in Handwerk und Industrie in **KURSNET** (C 6214)
 - Holzoberflächenbehandlungstechnik (einschließlich Hobeltechnik) in **KURSNET** (C 6213)
 - Holz Trocknungs- und Dämpftechnik in **KURSNET** (C 6212)
 - Holzbe- und -verarbeitungsmaschinen (Bedienung und Wartung) in **KURSNET** (C 6215)
 - Holzschutz in **KURSNET** (C 6218)
- Kunststoffbe- und -verarbeitung in **KURSNET** (C 623)
 - Kunststoffanwendungen in **KURSNET** (C 6238)
 - Kunststofffüge- und -verbindungstechniken in **KURSNET** (C 6237)
 - NC-/CNC-/DNC-Technik - Holz, Kunststoff in **KURSNET** (C 2638-62)
- Kunststoffkunde - allgemein in **KURSNET** (C 6220)
- Thermische Schneidverfahren (z. B. Brennschneiden, Laserstrahlschneiden) in **KURSNET** (C 4283)
- Schweißen im Schiff- und Stahlbau in **KURSNET** (C 4269-f3)
- CAD - Holz, Kunststoff, Möbel- und Polsterwesen in **KURSNET** (C 2567-62)
- EDV in der Holz- und Kunststoffbe- und -verarbeitung (einschließlich Möbel- und Polsterwesen) in **KURSNET** (C 2355-62)
- Werkzeug- und Vorrichtungsbau - allgemein in **KURSNET** (C 4520)
 - Werkzeugbau - allgemein in **KURSNET** (C 4520-a3)
- Arbeitssicherheit - Holz, Kunststoff in **KURSNET** (C 0436-62)
- Arbeitssicherheit in der Schifffahrt in **KURSNET** (C 0436-70-f1)
- Qualitätstechnik, -sicherung, -prüfung, -kontrolle - Holz und Kunststoff in **KURSNET** (C 2730-62)
- Planung und Steuerung, Arbeitsvorbereitung - allgemein in **KURSNET** (C 2410)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weiterbildung (beruflicher Aufstieg)

Schiffbauern/-bauerinnen bieten sich eine Reihe fachspezifischer Weiterbildungen, die gleichzeitig als Grundlage für einen beruflichen Aufstieg anzusehen sind. Die Qualifizierungen setzen je nach Zielrichtung voraus, dass neben dem erforderlichen Berufsabschluss und umfangreicher praktischer Berufserfahrung gegebenenfalls auch die geforderten allgemein bildenden Voraussetzungen (Hochschulreife) erfüllt werden. In einigen Bundesländern können besonders qualifizierte Berufstätige mit abgeschlossener Berufsausbildung und entsprechender Berufserfahrung auch ohne Hochschulzugangsberechtigung ein Studium beginnen. Die jeweiligen Zugangsvoraussetzungen werden landesrechtlich geregelt.

- Meister/innen
 - Industriemeister/in - Holz in **BERUFENET**
 - Industriemeister/in - Kunststoff u. Kautschuk in **BERUFENET**
- Techniker/innen
 - Techniker/in - Holztechnik in **BERUFENET**
 - Techniker/in - Kunststoff- u. Kautschuktechnik in **BERUFENET**
 - Techniker/in - Schiffbautechnik in **KURSNET** ()
 - Techniker/in - Betriebswissenschaft in **BERUFENET**
- Fach- und Betriebswirte/-wirtinnen, Fachkaufleute
 - Technische/r Fachwirt/in in **BERUFENET**
- Hochschulbildungsgänge
 - Dipl.-Ing. (FH) - Kunststofftechnik in **BERUFENET**
 - Dipl.-Ing. (Uni) - Kunststofftechnik in **BERUFENET**
 - Dipl.-Ing. (FH) - Farben, Lacke, Kunststoffe in **BERUFENET**
 - Dipl.-Ing. (FH) - Holztechnik in **BERUFENET**
 - Dipl.-Holzwirt/in (Uni) in **BERUFENET**
 - Dipl.-Restaurator/in (FH) - Holzobjekte in **BERUFENET**

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Existenzgründung

Schiffbauer/innen können sich selbstständig machen: durch Übernahme, Gründung oder Beteiligung an einem Schiffbauerbetrieb bzw. an einem auf Teilbereiche des Boots- und Schiffbauerhandwerks spezialisierten Betrieb. Weiterhin können sich Schiffbauer/innen mit einem eigenen Betrieb im Boots- und Schiffbauerhandwerk selbstständig machen. Hierfür ist in diesem zulassungspflichtigen Handwerk eine Eintragung in die Handwerksrolle erforderlich. Voraussetzung ist entweder eine erfolgreich absolvierte Meisterprüfung, ein entsprechender Abschluss einer Hochschule oder einer Fachschule für Technik, eine Ausübungsberechtigung oder eine Ausnahmegewilligung. Künftige Betriebsinhaber/innen oder deren angestellte Betriebsleiter/innen müssen eine der genannten Voraussetzungen erfüllen. Denkbar ist auch eine Tätigkeit als öffentlich bestellte/r und vereidigte/r Sachverständige/r im Bereich des Boots- und Schiffbauerhandwerks. Vor dem Schritt in die Selbstständigkeit sollte man sich gründlich beraten lassen, beispielsweise bei den Beratungsstellen der Kammern, Agenturen für Arbeit, Kommunalverwaltungen und sonstiger Träger, die Informationen vielfältiger Art anbieten. Eine kostenlose Informationsbroschüre zu allen Fragen der Existenzgründung ist bei den Berufsinformationszentren (BIZ) der Agenturen für Arbeit unter dem Namen BERUF, BILDUNG,

ZUKUNFT - Heft 9 erhältlich. Kostenlose Informationsbroschüren sowie eine Datenbank über staatliche Förderprogramme stellt auch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) zur Verfügung. Auskunft über Fördermöglichkeiten erteilt die KfW Mittelstandsbank. Entsprechende Informationen erhält man in der Regel auch bei den zuständigen Fachverbänden, z.B. dem Deutscher Boots- und Schiffbauer-Verband e.V. (DBSV). Für Existenzgründer oder Interessenten, die diesen Schritt planen, empfehlen sich vor allem folgende Weiterbildungsziele:

- Existenz- und Unternehmensgründung, Existenzfestigung in **KURSNET** (C 0643)
- Sachverständigen-/Gutachtertätigkeit in **KURSNET** (C 0149-g7)
- Finanzierung der Existenzgründung in **KURSNET** (C 7256-l5)
- Versicherungsfragen für Existenzgründer(innen) in **KURSNET** (C 7300-y6)
- Steuerliche Aspekte für Existenzgründer(innen) in **KURSNET** (C 0125-h2)
- Existenzgründung - rechtliche Aspekte in **KURSNET** (C 0129-t4)
- Arbeitsrecht für Existenzgründer(innen) in **KURSNET** (C 0130-c9)
- Zeitmanagement - Existenzgründung in **KURSNET** (C 0348-06-f5)
- Kreativitätstraining - Existenzgründung in **KURSNET** (C 0348-06-f6)
- Verhandlungstraining für Existenzgründer(innen) in **KURSNET** (C 0369-06-h3)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Neigungen und Interessen

Förderlich:

- Neigung zu handwerklicher Tätigkeit mit körperlichem Einsatz
- Vorliebe für Tätigkeit im Freien

Nachteilig:

- Abneigung gegen Arbeit mit Maschinen
- Abneigung gegen Lärm und Staub, Gerüche

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsverhalten

Notwendig:

- Systematische und planvolle Arbeitsweise (z.B. beim Anordnen der Bauteile für Zusammenbau und Montage)
- Genaue und sorgfältige Arbeitsweise, auch unter Zeitdruck (z.B. für genaues Einpassen von Bauteilen)
- Verantwortungsbewusstsein (Sicherheit der erstellten Bauteile)
- Umsichtige Arbeitsweise (Unfallgefahr)

Förderlich:

Keine Angaben

Nachteilig:

Keine Angaben

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Fähigkeiten

Notwendig:

Von den folgenden Fähigkeiten ist für die Berufsausbildung und Berufsausübung jeweils ein bestimmter Mindestausprägungsgrad notwendig.

Ein darüber hinausgehender (höherer) Ausprägungsgrad ist meist vorteilhaft.

- Allgemeine Auffassungsgabe und Lernfähigkeit Mindestausprägungsgrad: durchschnittlich (Bezugsgruppe: Personen mit Hauptschulabschluss)
- Wahrnehmungsgenauigkeit und -geschwindigkeit (z.B. beim Vorzeichnen und Ausmessen von Bauteilen) Mindestausprägungsgrad: durchschnittlich (Bezugsgruppe: Personen mit Hauptschulabschluss)
- Räumliches Vorstellungsvermögen und technisches Verständnis (z.B. beim Lesen von Plänen und Zeichnungen) Mindestausprägungsgrad: durchschnittlich (Bezugsgruppe: Personen mit Hauptschulabschluss)
- Praktische Anständigkeit (z.B. beim Umgang mit Werkstoffen, Werkzeugen und Maschinen) Mindestausprägungsgrad: durchschnittlich

Förderlich:

- Mechanisch technisches Verständnis

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Kenntnisse und Fertigkeiten

Zusätzlich zu den in der Berufsausbildung erworbenen berufsbezogenen Kenntnissen und Fertigkeiten ist Folgendes notwendig oder förderlich:
Keine Angaben

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Körperliche Eignungsvoraussetzungen

- Körpergewandtheit, gute Körperkraft (für meist mittelschwere, gelegentlich schwere körperliche Belastung und Arbeit in Zwangshaltungen)
- Volle Funktionstüchtigkeit und Belastbarkeit der Wirbelsäule sowie der Arme und Beine (z.B. für Arbeit in Zwangshaltungen)
- Fähigkeit für beidhändiges Arbeiten sowie Hand- und Fingergeschick (für handwerkliches Arbeiten)
- Gutes Sehen in der Nähe und Ferne, normales Farbsehen, räumliches Sehen und räumliches Vorstellungsvermögen (für Präzisionsarbeit und Arbeit nach Plänen)
- Normales Hörvermögen (z.B. für das Wahrnehmen von Zurufen in lauter Arbeitsumgebung)
- Gesunde Atmungsorgane (Belastung durch Schweißrauch, Gase, Dämpfe)
- Intakte, widerstandsfähige Haut der Hände (Hautbelastung z.B. durch Umgang mit Metallen und Schmierstoffen)
- Schwindelfreiheit (z.B. für Arbeit auf Leitern und Gerüsten)
- Normale Belastbarkeit von Herz und Kreislauf

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Körperliche Eignungsrisiken

Bei folgenden körperlichen Gegebenheiten sollte vor der Berufstätigkeit der Arzt/die Ärztin eingeschaltet werden:

- Funktionseinschränkung der Arme, Beine und der Wirbelsäule
- Fehlende Befähigung für beidhändiges Arbeiten (Montagearbeiten)
- Chronische Atemwegserkrankungen, Infektanfälligkeit, Anfallsleiden
- Chronische Hauterkrankungen der Hände
- Gleichgewichtsstörungen
- Vermindertes Seh- oder Hörvermögen
- Leistungsschwäche des Herzens oder Kreislaufs
- Erkrankungen des Zentralnervensystems, insbesondere Krampfanfälle

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Kompetenzen

Kompetenzen

- Maschinenführung, Anlagenführung, -bedienung (Ausbildung) (Arbeitsbereich/Funktion)
- Metallbearbeiten, Metallverarbeiten (Ausbildung)
- Montage (Ausbildung) (Arbeitsbereich/Funktion)
- Oberflächenbehandeln (Ausbildung)
- Schiffbau (Ausbildung)

- Schiffsinnenausbau (Ausbildung) in **KURSNET**
- Schweißen (Ausbildung)
- Wartung, Reparatur, Instandhaltung (Ausbildung) (Arbeitsbereich/Funktion)

Weitere Kompetenzen

- Anreißen, Vorzeichnen, Anzeichnen (Ausbildung)
- Arbeitsvorbereitung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Aufsicht, Leitung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Aus- und Fortbildung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Ausbildereignungsprüfung
- Blechbearbeitung (Ausbildung)
- Bohren (Ausbildung)
- Brennschneiden (Ausbildung)
- Bootsbau (Ausbildung)
- CNC-, NC-Programmieren
- Entwurf (Ausbildung) (Arbeitsbereich/Funktion)
- Fertigung, Produktion (Arbeitsbereich/Funktion)
- Kleben (Ausbildung)
- Konstruktion (Arbeitsbereich/Funktion)
- Korrosionsschutz (Ausbildung)
- Kundenberatung, -betreuung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Kunststoffbearbeiten, Kunststoffverarbeiten (Ausbildung)
- Lackieren
- Löten (Ausbildung)
- Maschineneinrichtung, Anlageneinrichtung (Ausbildung) (Arbeitsbereich/Funktion)
- Metallbau (Ausbildung)
- Modellanfertigung (Ausbildung)
- Oberflächenbeschichten (Ausbildung)
- Qualitätsprüfung, Qualitätssicherung (Arbeitsbereich/Funktion)
- REFA
- Schablonen anfertigen (Ausbildung)
- Schiffsausrüstung
- Schmieden (Ausbildung)
- Verkauf (Arbeitsbereich/Funktion)

Soft Skills

- Anpassungsfähigkeit
- Selbstständige Arbeitsweise
- Sorgfalt
- Teamfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Zuverlässigkeit

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Gesetze/Regelungen

Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) vom 17.09.1953 (BGBl. I S. 1411) in der Neufassung durch Bekanntmachung vom 24.09.1998 (BGBl. I S. 3074), zuletzt geändert durch Artikel 146 der VO vom 31.10.2006 (BGBl. I S. 2407)
Fundstelle: 1998 (BGBl. I S. 3074), 2001 (BGBl. I S. 1046, 2785, 2992), 2003 (BGBl. I S. 2848, 2933, 2934, 2954), 2005 (BGBl. I S. 931, 1534, 2725), 2006 (BGBl. I S. 2095), 2006 (BGBl. I S. 2407) Internet
[\(zum Seitenanfang\)](#)

Medien (Bücher, Zeitschriften, Internet u. weitere Quellen)

- **Bücher/Medien, die im Buchhandel erhältlich sind:**
 - **Die deutsche Schiffsliste 2003/2004**
Verlag: Eckardt + Messtorff
Erscheinungsjahr: 2003
 - **Jahrbuch der Schiffbautechnischen Gesellschaft 2004**

Verlag: Springer
Erscheinungsjahr: 2005

- **Leidenschaft Schiffbau. Geschichte und Zukunft des Schiffbaus. Begleitbuch zur Expo am Meer.**
Verlag: Koehlers
Erscheinungsjahr: 2000

- **Fachzeitschriften**

- **Hansa**
Verlag: Schifffahrts-Verlag Hansa
Internet
International Maritime Journal
- **Professional Boatbuilder**
Verlag: WoodenBoat Publications Inc
Internet
- **Schiffahrt und Technik**
Verlag: SCHIFFFAHRT UND TECHNIK Verlags GmbH
Internet
Das Magazin für Schiff, Hafen, Bahn, Logistik
- **Schiffsbetriebstechnik Flensburg**
Verlag: STGF (Hrsg)
Internet
Organ der Schiffsbetriebstechnischen Gesellschaft Flensburg e.V.

- **Informationen von Ministerien, Verbänden, Organisationen**

- Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt
Eine Information der Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e.V.
- Bundesverbände der Deutschen Binnenschifffahrt e. V. (BDB)
Eine Information des Bundesverbands der Deutschen Binnenschifffahrt e.V. (BDB)
- Handwerk.com - Das Info Portal für Entscheider im Handwerk
Eine Information der Schlüterschen Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover

- **Informationen im Berufsinformationszentrum (BIZ) und zum Teil bei www.arbeitsagentur.de**

- **BBZ Beruf Bildung Zukunft - Holz, Kunststoff, Musikinstrumentenbau (Heft 19)**
Broschüre erhältlich im Berufsinformationszentrum (BIZ)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Berufs-/Interessenverbände, Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Organisationen

- **Verband für Schiffbau und Meerestechnik e.V. (VSM)**
Steinhöft 11
20459 Hamburg
Fon: 0 40/28 01 52-0
Fax: 0 40/28 01 52-30
eMail: info@vsm.de
Internet: <http://www.vsm.de>
- **Deutscher Boots- und Schiffbauer-Verband e.V. (DBSV)**
St. Petersburger Straße 1
20355 Hamburg
Fon: 0 40/307 06 79-0
Fax: 0 40/34 42 27
eMail: info@dbsv.de
Internet: <http://www.dbsv.de>
- **IG Metall (IGM)**
Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77
60329 Frankfurt
Fon: 0 69/66 93-0
Fax: 0 69/66 93-28 43
eMail: internet@igmetall.de
Internet: <http://www.igmetall.de>
- **Schiffbautechnische Gesellschaft e.V. (STG)**
Bramfelder Straße 164
22305 Hamburg
Fon: 0 40/6 90 49 10
Fax: 0 40/6 90 03 41
eMail: office@stg-online.de
Internet: <http://www.stg-online.org>

- **Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e.V.**
Postfach 10 13 49
47013 Duisburg
Fon: 02 03/9 93 69-0
Fax: 02 03/36 13 73
eMail: dst@dst-org.de
Internet: <http://www.dst-org.de/>

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Rückblick - Geschichte des Berufs

Die technischen Ursprünge des Schiffbauers/der Schiffbauerin gehen bis in die Steinzeit zurück, in der das Schiff, als ältestes Transportmittel der Menschheit, schon benutzt wurde. Der Werkstoff des Schiffsrumpfes war damals Holz. Man arbeitete zunächst noch ohne technische Unterlagen wie Zeichnungen oder Notizen. Diese fanden erst ab dem 15. Jahrhundert Verwendung. Mit der Entwicklung von Verfahren um 1785, mit denen Eisen- und Stahlwerkstoffe massenhaft hergestellt werden konnten, wurden auch Schiffe aus diesem Material gebaut. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts wurden Schiffe vom Schiffszimmermann gebaut, einem reinen Holzhandwerksberuf. Mit der Einführung der Dampfmaschine als neuer Antrieb für Boote und Schiffe entstand ein grundlegender Wandel vom Holzschiffbau zum Stahlschiffbau. Allerdings gelang der Durchbruch im Stahlschiffbau erst um 1920, als das Lichtbogenschweißverfahren entwickelt worden war. Nun konnte man von den Skelettbauweisen abgehen und ganze Blöcke aus Blechen, Schotten, Decks und Böden zusammenschweißen und diese dann als Segmente zum Gesamtbauwerk zusammenfügen. Größere Schiffe mit größeren Ladeflächen entstanden. Mit neuen Baustoffen, wie Aluminium und Stahl und neuen Bauverfahren entstand auch ein neuer Berufszweig: der Schiffbauer/die Schiffbauerin. Der Beruf des Schiffszimmermanns hat sich im Zuge der Technik immer mehr zurückgebildet. Die ursprünglich an das Holz angepasste Fertigungsweise wurde auch an die neuen Werkstoffe angepasst. Durch rationellere Arbeitsverfahren wie Schweißen, optische Anzeichenverfahren und Sektionsbauweisen wurde ein sehr hoher Stand in der Fertigung erreicht. Schiffsbauer/innen auf großen Werften haben sich zu Spezialisten entwickelt, diejenigen auf kleineren Werften müssen vielseitiger tätig sein. Durch die Änderung der Handwerksordnung im Jahre 1998 ergaben sich auch Auswirkungen auf das Schiffbauerhandwerk. Die ursprünglich getrennten Handwerke Bootsbauer/in und Schiffbauer/in wurden zum neuen, Boots- und Schiffbauerhandwerk zusammengelegt.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Ausblick - Trends und Entwicklungen

Modernste Schweißverfahren für den Schiffbau

Da Schiffe möglichst leicht sein sollen, müssen bei der Konstruktion des Rumpfes Bleche unterschiedlicher Dicke zusammengesetzt werden. Diese Bleche können nun durch Laser-Hybridschweißanlagen sowohl miteinander zu einem Bodenpaneel als auch mit den Schiffswänden verbunden werden. Die Vorteile dieser neuen Technik liegen unter anderem in der Automatisierung des Schweißvorgangs, der höheren Schweißgeschwindigkeit und der Tatsache, dass Bleche mit wesentlich größeren Abmessungen (bis zu 20 m x 20 m) geschweißt werden können, ohne dass sie gedreht werden müssen. Auch beim Aufsetzen der Aussteifungen, das auf das Zusammenschweißen von Bodenpaneel und Wänden folgt, kann mit Laser-Hybridtechnik gearbeitet werden.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Stellenbörsen

Weitere Informationsquellen für Bewerbung und Stellensuche (Fachpresse und Online-Dienste):

- **YachtPort.de**
Kleine Stellenbörse für Berufe rund um Boots- und Schiffbau. Angebote und Gesuche werden in einer Liste mit Textanzeigen präsentiert, aus denen die wichtigsten Angaben zur Stelle und Kontaktmöglichkeiten hervorgehen.

[\(zum Seitenanfang\)](#)